

Helios als Beiname römischer Kaiser

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **25 (1930)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pferde (Brit. Mus. Catal. Alexandria and the Nomes, S. 50, T. III, 413 und Dattari, Op. cit. S. 58, Nr. 911, T. XIII, 911).

Auch der Lichtgott Mithras wird auf Münzen aus Trapezus, wie schon früher S. 255 erwähnt worden ist, zu Pferde abgebildet³⁸⁾ und ebenso als jugendlicher Reiter mit *Strahlenkranz* und Doppelbeil der kleinasiatische Sonnengott Tyrimnos auf Münzen von Mostene; mitunter führt Hermes als *Ἐρμῆς ὄδιος* (vgl. S. 269) das Ross am Zügel³⁹⁾.

Helios als Beiname römischer Kaiser.

Anschliessend möchte ich noch auf den *Beinamen Helios* mit welchem römische Kaiser auf Münzen griechischer Städte beehrt wurden, kurz zu sprechen kommen. So feierte die Stadt Tralleis den Augustus zum Danke für seine Hilfe beim Wiederaufbau nach ihrer durch ein grosses Erdbeben im Jahre 26 v. Chr. erfolgten Zerstörung dadurch, dass sie ihren Namen in Kaisereia umwandelte und dem Kaiser eine bronzene Gedenkmünze mit dem Kopf des Helios und der Umschrift **ΗΛΙΟΣ ΣΕΒΑΚΤΟC** (*σεβαστός* = Uebersetzung des lateinischen Augustus) stiftete⁴⁰⁾. Ebenfalls griechische Schmeichelei nannte Caligula und Nero „**ΝΕΟΣ ΗΛΙΟΣ**“⁴¹⁾ und das Brüderpaar Caracalla und Geta „**ΝΕΟΙ ΗΛΙΟΙ**“ (Inscription auf einer Kupfermünze von Ephesos unter ihren Büsten)⁴²⁾.

³⁸⁾ Imhoof-Blumer: Griechische Münzen, München 1890, Verlag der K. Akademie, S. 59, Nr. 76, T. V, Nr. 8.

³⁹⁾ Imhoof-Blumer: Lydische Stadtmünzen, Genf 1897, S. 102, Nr. 8.

⁴⁰⁾ Imhoof-Blumer: Kleinasiatische Münzen, Wien 1902, Bd. I, S. 187, 2.

⁴¹⁾ Vgl. Dittenberger's Sylloge inscr. Graec., 2. Aufl., Nr. 365 und 376. — Wie im Osten wurde Caligula auch von den Alexandrinern göttliche Verehrung zuteil; die gaben ihm u. a. den Beinamen *Θεογενεῖος* und auf Kleinbronzen erscheint er als Helios: Vs. Büste mit Strahlenkronen rechtshin, Rs. **ΓΑΙΟΥC** Halbmond (Dattari, S. 7, Nr. 108, T. I, 108). Dass Helios und Selene in Alexandria hochverehrt waren, ist schon früher, S. 263, erwähnt worden (vgl. Joseph Vogt: Die Alexandrinischen Münzen, Stuttgart 1924, S. 22).

⁴²⁾ Vgl. Head, Historia Num. 2. Aufl., S. 577 und Brit. Mus. Cat. Jonia, S. 89, Nr. 292.

Tafel III



5



4



3



2



1



6



7



8



9



10